

Weiß besonders absticht“ Passau; „Als *birkaugat* wird ein Pferd bezeichnet, welches im Auge ganz weißgrau oder weißlich ist, ohne daß sich darin ein Stern [Pupille] unterscheiden läßt“ HÄRING Gäuboden 75.– **1aß** mit hellem Fleck auf der Hornhaut: *birkaugat* „dessen Hornhaut einen weißen, meist einseitigen Fleck hat“ Tölz.– Auch mit Linsentrübung, grauem Star: *biagaugad* Elbach MB.– Auf einem Auge blind, OB, NB vereinz.: *birkaugat* „einer, der auf einem Auge nicht sieht“ Igensbach DEG.– Mit trüber Stelle in der Pupille: *birkaugat* Augenblümlein Schloßbg RO.– **1b** mit verschiedenfarbigem Augenpaar, °NB mehrf., OB, OP vereinz.: *birkaugate Menschn san bissi wie biarkaugate Hund* Aubing M; *da Birkaugat* „Mensch mit etwa einem braunen und einem grauen Auge“ Hagn BÖG.– Auch mit verschiedenfarbigem Auge, NB vereinz.: *birgaugat* Aicha PA.– **1c**: *biräugat* „rothaugig“ SCHMELLER I,50.– **1d**: *biagaugat* „wenn Dackel über den Augen braune Flecken haben“ Simbach PAN.– **2** mit verunstalteten Augen.– **2a** wie → a.1, °OB, °NB vielf., OP vereinz.: °*biagaugate dreischaung* Amperpettenbach DAH; *wia' biargaugig de is* Kchbg PAN; *biäugat* „vorstehende (Stiel-)Augen, Basedow'sche Krankheit“ HELM Mda.Bgdn.Ld 30.– **2b** schielend, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *biaugat* Monhm DON.– **2c** wie → [bätz]a.2: *beag-ägad* „triefäugig“ nach KOLLMER II,53f.– **2d** übertr. Schimpfw. allg., OB, °NB, OP vereinz.: *bia'chauchats Luada* „Schimpfwort, welches bei jeder Gelegenheit benutzt wird“ Adlersbg R.

SCHMELLER I,50, 274.– WBÖ I,466; Suddt.Wb. II,385.– HELM Mda.Bgdn.Ld 30; KOLLMER II,53f.– S-13C14.

[blau]a. **1** blauäugig, °OB vielf., °NB mehrf., Restgeb. vereinz.: °*da Bua vo meiner Schwesta is blauaugert* O'stimm IN; *blobaugat* Zwiesel REG; *des schlohelle Derndl, des ... blauaugade* DINGLER bair.Herz 136; *Blabaugat, gelbohrat Und oadechslg'schling* [geschwind wie ein Eichhörnchen] PANGKOFER Ged.altb.Mda. (1846) 152.– Schnaderhüpfel: *blauagad is sauwa, blauagad is schee, owa um a blauagads Deandl mou ma no so weit geh* Stadlhf ROD.– **2** mit Augenringen, OB, NB vereinz.: *dea is ganz blowaugad, wie wen a de ganz Nocht bei' oana gleng wa* Erding.– **3** mit Bluterguß am Auge, NB vereinz.: °*ganz blauaugad hat ers' gschlagn* Eging VOF.– **4** übertr. naiv, ahnungslos, °NB, °OP, °MF vereinz., ugs.: °*du bist ganz*

schöi blauaugert Altenstadt NEW; °*des is a blauäugigs Gsoch* [Gerede] Raithenbuch WUG.

WBÖ I,466, 468; Schwäb.Wb. I,1182.– DWB II,83.

[blen]a.: °*der schaugt so plärraugat* hat ein herunterhängendes Augenlid Mchn.– Zum Bestimmungsw., das wohl volksetym. umgedeutet ist, s. [blen]äugelⁿ.

[bock]a. wie → a.1, °OB, °NB vereinz.: °*bockaugat* Schönau BGD.

Schwäb.Wb. I,1247.

[boll(en)]a. dass., °OB vereinz.: *bolloget* „mit großen, hervortretenden Augen“ Hfheggenbg FFB; °*bollaougat* Bernbeuren SOG.

WBÖ I,466; Schwäb.Wb. I,1274.

[bolz]a., [bulz]- dass., °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °*der bolzaugete Schlawina* Stamsrd ROD; *a Bulzaugata* Poppenrth TIR.– Zu *bulz-* s. [Bolz]auge.

Suddt.Wb. II,516.– W-6/19.

†[borz]a. dass.: *Bortzaugert* Bay.Wald SCHMELLER I,285.– Zu → *borzen* 'hervordrängen'.

SCHMELLER I,285.

[braun]a. braunäugig, °OB, NB, OP, OF vereinz.: *braunaugat* Degerndf RO; *du braunaugati* HuV 6 (1928) 358.

WBÖ I,466, 468; Schwäb.Wb. VI,1686.– DWB II,325.– BRAUN Gr.Wb. 29, 61.

[protz]a.: *brötsaugat* „klotzäugig, großäugig, froschäugig“ BRÜNNER Samerbg 85.– Zu → *Protz* 'Kröte'.

[trief]a. wie → [bätz]a.2, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*der muuß oiwei a Taschendiachal eischiam, wei a driafaugat is* Jachenau TÖL.

WBÖ I,466; Schwäb.Wb. II,378.– DWB XI,1,2,465.

[ein]a. **1** einäugig, °Gesamtgeb. vielf.: *an Oanaugata' is net weit weg vo an Blindn* Ingolstadt; *oanauggata Trak* „abfällige Bezeichnung“ Aicha PA; *o mein Gott, dear oarme Moo is a nu aeigat aa!* Wdsassen TIR; *qaaiikat* ArzbG WUN; *a oaneckadi Henna* Friedbg; *Oiñ-auggada Spitzbou* SCHÖNWERTH Opf. III,239; „Es war einmal ein kleines Bergwirthshaus, das hieß *Zur oaaugatn Gams*“ F. WEISS, Gemütliches München, München 1961, 24; *ta ðanakkat fō hōslpō* [Kinderschreck,] „mit dem man den Kindern droht ... wenn sie nicht brav wären“ Bghaselbach FS L. ZEHETNER, Die